Deutsche Gesellschaft für Katastrophenmedizin e.V.

interdisziplinär
interprofessionell
innovativ

DGKM e.V. Generalsekretariat I Wasserburger Straße 59 I 85614 Kirchseeon

PRESSEMITTEILUNG

Katastrophenmedizin zum Anfassen

Erste „Disasterexperience“ in Mosbach begeistert Teilnehmende

Mosbach, 30. August 2025. – Realistische Einsatzlagen, körperliche Herausforderungen und intensives Teamwork: Bei der Premiere der **#disasterexperience 2025** konnten rund 30 Teilnehmende im Trainingscenter Retten + Helfen (TCRH) in Mosbach erleben, was Katastrophenmedizin im Ernstfall bedeutet. Die Deutsche Gesellschaft für Katastrophenmedizin (DGKM) e.V. und das TCRH Mosbach haben ein ganztägiges Praxisformat entwickelt, das erstmals durchgeführt wurde und Theorie und unmittelbares Erleben verbindet.

Unter dem Motto *„Das ist keine Übung – das ist deine #disasterexperience“* wurde den Teilnehmenden – Ärztinnen und Ärzten, Rettungsfachkräften sowie Katastrophenschützerinnen und -schützern – ein abwechslungsreiches und herausforderndes Programm geboten. „Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit weiteren national und international tätigen Organisationen im Bevölkerungsschutz durchgeführt, um deren jeweilige Schwerpunkte praxisnah zu vermitteln.“ berichtet Alexandra Geckeler, pädagogische Leitung am TCRH und Präsidiumsmitglied der DGKM. Vier Übungsstationen bildeten das Herzstück:

1. **(Vor-)Sichtungsübungen:** Wie schnell und sicher lässt sich eine große Zahl von Verletzten einschätzen und deren Versorgung priorisieren? An dieser Station trainierten die Teilnehmenden, in Stresssituationen klare Entscheidungen zu treffen.
2. **Rettung unter erschwerten Bedingungen:** Mit Unterstützung von Rettungshunden, Gebrauch eines Spineboards und improvisierten Hilfsmitteln mussten Verletzte aus schwierigem Gelände gerettet werden – eine Erfahrung, die körperliche wie organisatorische Grenzen aufzeigte.
3. **Arbeiten in der Kontaminierten-Ablage:** Mit Schutzanzügen und Atemschutz ausgerüstet, erlebten die Teilnehmenden hautnah die Herausforderungen, die Einsätze bei chemischen oder biologischen Gefahrenlagen mit sich bringen.
4. **Taktische Eigensicherung:** In Zusammenarbeit mit der HEAT-Academy wurde vermittelt, wie sich Einsatzkräfte in unsicheren Lagen schützen können, ohne den Auftrag aus den Augen zu verlieren.

Praxis, Teamgeist und Lernen im Vordergrund

Neben den fachlichen Inhalten stand besonders das Miteinander im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden arbeiteten in Teams, tauschten Erfahrungen aus und reflektierten ihre Handlungen. „Unser Ziel war es, Katastrophenmedizin nicht nur theoretisch, sondern im unmittelbaren Erleben zu vermitteln. Das Feedback zeigt, dass dieses Konzept überzeugt“, betont der Vizepräsident der DGKM, Prof. Dr. Peter Bradl. Viele Teilnehmende hoben in ihren Rückmeldungen die außergewöhnliche Mischung aus Fachlichkeit, Realismus und Teamgeist hervor. Gerade das praxisnahe Erleben von Stress- und Entscheidungssituationen wurde als wertvoll empfunden – ein Training, das über klassische Lehrgänge hinausgeht.

Ein Format mit Zukunft

Schon jetzt ist klar: Die #disasterexperience soll keine einmalige Aktion bleiben. Die DGKM kündigte an, das Format in den kommenden Jahren fortzuführen und weiterzuentwickeln, um noch mehr Fachkräfte für den Ernstfall zu stärken. Dr. Andreas Follmann, Präsident der DGKM, sagt: „Das ist ein in dieser Form einmaliges Angebot in Deutschland, das Lust auf das Besondere machen soll. Wir brauchen unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Bevölkerungsschutz. Vielleicht gelingt es uns, so auch Nachwuchs für die Katastrophenmedizin zu begeistern.“

Mit der Premiere in Mosbach wurde ein starkes Signal gesetzt: **Katastrophenmedizin braucht Praxis, Austausch und gemeinsames Training – um im Notfall Menschenleben zu retten.**

Pressekontakt:
Deutsche Gesellschaft für Katastrophenmedizin e. V. (DGKM)
über das Generalsekretariat
E-Mail: generalsekretariat@dgkm.org
Web: www.dgkm.org